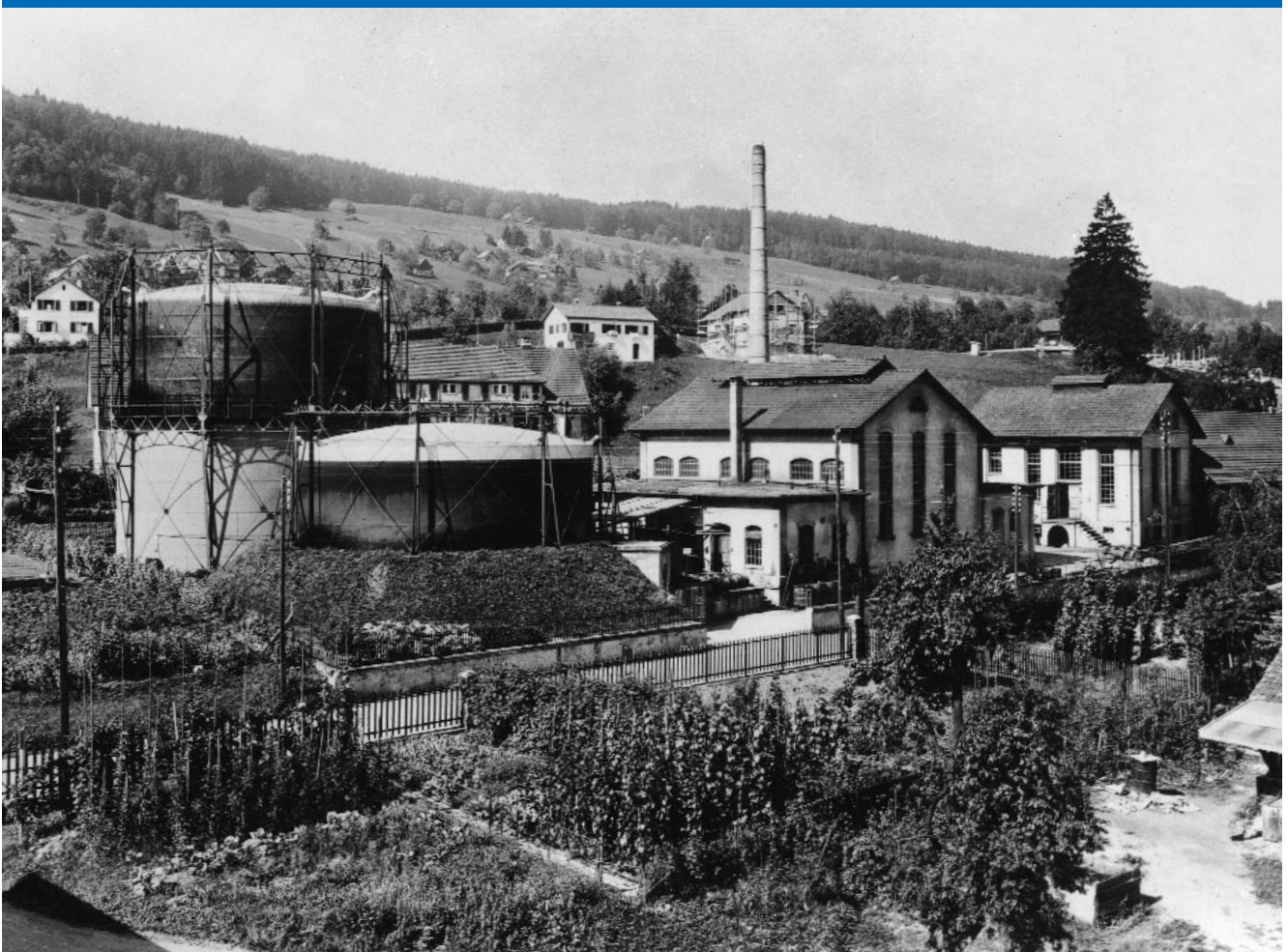


Job Report: Sanierung eines ehemaligen Gaswerk-Areals

## Areal Gaswerk Horgen Eine nicht alltägliche Sanierung

Das Areal des ehemaligen Gaswerks Horgen war auf Grund seiner ursprünglichen Nutzung und später als Zwischenlager für Altöl grossflächig mit Schadstoffen belastet und musste total saniert werden.  
Im Bild: das Gaswerk anno 1946.





Rückbau und Abtransport der Betonmassen.



Bohren und Erstellen der Rühlwandträger.

### Baustelle

ehemaliges Gaswerk, Horgen

### Bauherr

Gemeindewerk Horgen

### Ausführende Unternehmungen

HASTAG (Zürich), Birmensdorf

Kibag AG, Bäch

Brunner Erben AG, Zürich

### Projektverfasser und Bauleitung

Basler & Hofmann

Ingenieure und Planer, Esslingen

### Ausgeführte Arbeiten

Entsorgung belasteter Bausubstanzen  
und belasteten Aushubs

Rühl- und Spundwände verankern

Gebäuderückbau

Aushub mit und ohne belasteten Substanzen

Grundwassersanierung

Ausführung der Altlasten-  
entsorgung



**HASTAG (Zürich)**

Recycling und Entsorgung

Urdorferstrasse

8903 Birmensdorf

Telefon 044 739 14 66



Verankern der Rühlwand.



Einmessen und Einvibrieren der Spundwand.

### Genereller Bauablauf

Die Sanierung des belasteten Standortes ist nach folgendem Ablauf erfolgt:

- Abbruch Kleingebäude unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes zum SBB-Gleis
- Erstellen des SBB-Schutzgerüsts in Nachtbetriebspausen
- Installation der Schwarz-Weissanlage
- Abbruch aller restlichen Gebäude, Stützmauern und Beläge (exklusive Kohlenbunker)
- Erstellen der Drainageleitung zur Grundwasseranierung entlang der Seegartenstrasse, Einrichtung der Grundwasseranierungsanlage, Erstellung der Rühlwand entlang dem SBB-Gleis
- Inbetriebnahme der Grundwasseranierungsanlage, Ausführung der Aushubarbeiten in diversen Feldern bis maximum 5 Meter Tiefe
- Abbruch des Belages innerhalb der bestehenden Spundwand. Herausvibrieren der alten Spundwand sowie Entsorgung des belasteten Materiales in zwei Etappen
- Abbruch des restlichen Belages sowie Aushubarbeiten
- Auffüllerarbeiten nach Angaben der Bauleitung. Ausbauen der Anker
- Rückbau des Schutzgerüsts
- Betrieb der Grundwasseranierung während 24 Monaten



Sortieren des belasteten Materials. Beladen der Schlepper und Visieren der Rapporte.

### Vorgehen mit grösster Vorsicht

Ungefähr 21 500 t belastetes Rück- und Aushubmaterial mussten abgetragen werden. Soweit möglich wurde das belastete Material direkt in die dafür vorgesehenen Deponien abtransportiert. Unbekannte Materialien wurden zwecks neuer Beprobung auf dem Areal zwischengelagert und neu analysiert, stark belastete Materialien zum Teil im Ausland verwertet.

Entsorgungsort	Menge t	Bemerkungen
Thermische Verwertung	ca. 10 700	
Bodenwäsche	ca. 500	zum Teil Ausland
Inertstoff-Deponie	ca. 8 500	
Reststoff-Deponie	ca. 1 000	
Spezielle Entsorgung	ca. 200	Ausland
Recyclinganlage	ca. 600	
<b>Total</b>	<b>ca. 21 500</b>	

Höchste Vorsicht war auf dieser Baustelle angebracht, denn gesundheitschädigende Substanzen kamen in Staub-, Gas- oder Dampfform vor. Aus diesem Grund trugen sämtliche beteiligten Mitarbeiter Multiwarngeräte auf sich. Für den Fall einer Überschreitung der Grenzwerte waren Sofortmassnahmen wie das Anziehen von Schutzanzügen oder obligatorisches Tragen von Handschuhen und Staubmasken vorgesehen.

Im weiteren wurde das Baustellenwasser mit Pumpensümpfen gefasst und über den Mineralabscheider, ausgestattet mit Aktivkohlenfilter, der Kanalisation zugeführt.

### Auskunft und Beratung



HASTAG (Zürich)  
 Recycling und Entsorgung  
 Urdorferstrasse  
 8903 Birmensdorf  
 T 044 739 14 66  
 F 044 739 14 60